

Remsthal-Blatt

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus geliefert 1 Mark durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzelle ober deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 76.

Donnerstag, den 19. Mai 1887.

48. Jahrgang.

Allgemeine Bekanntmachungen. Waiblingen.

An die Gemeinderäte.

Aus dem Steuerrapport der Oberamtspflege für den Monat April d. J. hat man ersehen, daß verschiedene Gemeinden in diesem Monat für das Rechnungsjahr 1887/88 weder Staatssteuer noch Amtsschaden geliefert haben. Nun ist zwar bis jetzt die Schuldigkeit weder der Gemeinden noch der einzelnen Steuerpflichtigen bekannt. Es schreibt aber schon die Verfassungsurkunde in § 114 vor, daß die auf einen gewissen Zeitraum verwilligten Jahressteuern nach Ablauf dieses Zeitraumes in gleichem Maße auch im ersten Drittel des folgenden Jahres auf Rechnung der neuen Verwilligung eingezogen werden müssen. Ferner ist in Art. 11 des Grund- Gebäude- und Gewerbebesteuergesetzes vom 28. April 1873 bestimmt, daß die Steuer des Einzelnen je in den ersten acht Tagen jeden Monats mit $\frac{1}{12}$ tel des Jahresbetrags fällig ist und daß die Gemeinde ihre gesammelte Steuerschuld in Monatsraten und zwar je vor Ablauf des Monats an die Amtspflege abzuliefern hat.

Auf Grund dieser Vorschriften werden die Gemeinderäte angewiesen, strenge darüber zu wachen, daß

- 1) von jedem Steuerpflichtigen in jedem Monat $\frac{1}{12}$ tel seiner Gesamtschuldigkeit zum Einzug kommt und zwar bis zur Beendigung der heurigen Steuerumlage in dem für das Etatsjahr 1. April 1886/87 festgesetzten Betrage und
- 2) die Gemeindepfleger je vor Ablauf eines Monats eine Monatsrate an die Oberamtspflege abliefern. Da voraussichtlich im Jahr 1887/88 die Vollendung der Steuer-Umlage noch mehr verzögert werden wird, als in früheren Jahren, so ist insbesondere auch der irrigen Meinung entgegenzutreten, daß so lange man keinen Steuerzettel in Händen habe, man auch nichts zu bezahlen brauche.

Von denjenigen Gemeinden, welche bis jetzt für den Monat April noch keine Steuer geliefert haben, ist binnen 8 Tagen hierher anzuzeigen, daß Nachlieferung erfolgt ist.

Den 16. Mai 1887.

R. Oberamt:
L h y m.

Waiblingen.

An die Gemeinde- und Stiftungsbehörden.

Dieselben werden aufgefordert, die auf den 1. April d. J. verfallenen Gemeinde- und Stiftungs-Stats, soweit es nicht bereits geschehen ist, ohne längeren Verzug zur Prüfung und Genehmigung hierher vorzulegen.

Den 16. Mai 1887.

R. Oberamt und R. gem. Oberamt
L h y m. G e h.

Revier Adelberg.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

1) Am Freitag den 27. Mai Vormittags 10 Uhr bei Schnell in Oberberken aus sämtlichen Abteilungen des Distrikts Bedenschlag, Asperwald und Ugenbach Am. 66 buchene Scheiter, 116 dto. Prügel, 7 birkene und erlene Scheiter, 2 dto. Prügel, 40 eichen, 465 buchen, 261 birken und erlen Ausschuh.

Zusammenkunft zum Vorzeigen um 7 Uhr auf der Kaiserstraße im Abischhäule.

2) Am Samstag den 28. Mai Vormittags 10 Uhr im Stern in Müderhausen aus dem Staatswald Rappenklinge, Schweizer Schlag und Scheidholz: Am. 1 eichene Scheiter, 15 Nadelholz-Scheiter, 166 dto. Prügel, 41 eichen, 632 buchen, 63 birken, 522 tannen Ausschuh; von 12 Uhr an aus Rappenklinge Scheidholz Sägholz, 52 Fm. I. Cl., 16 II. Cl., 28 III. Cl., 39 Ausschuh.

Zusammenkunft zum Vorzeigen um 7 Uhr beim Hauschen.

Revier Hohengehren.

Stamm-, Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 25. Mai Mittags 12 Uhr im Lamm in Schnaitz aus dem Staatswald oberes und unteres Mühlhöftele, Grabenklinge, Gartenwiese, Buchaldenwasen, Saufang, Nabelh. Sägholz 8 Stk. II. Cl., mit 5 Fm., 796 III. Cl., 7 fichtene Bau- stangen, 85 dto. Hopfenstangen, Am. 32 Nadelholz-Scheiter, 677 dto. Prügel und Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 10 Uhr auf der neuen Buchaldenwasen-Ausfahrt.

Zur Anfertigung von Druckarbeiten aller Art

empfehlte sich unter Zusicherung billigster und promptester Bedienung
die Buchdruckerei von C. F. Buch.

Cannstatt.

Große Wein-Versteigerung und Faß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des † Sonnenwirts Karl Bürkle von hier kommt

am Montag den 23. Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr

in dem Lagerkeller des Verstorbenen hinter der unteren Kelter unweit des Kurfaals an der sog. Seidenstraße

ein großes Weinlager

partienweise im öffentlichen Aufstreich gegen bare Bezahlung zum Verkauf.

Dasselbe besteht in durchaus reingehaltenen Weinen von verschiedenen Sorten mit zu 19493 Liter von welchen insbesondere hervorzuheben sind:

1. Quantum von	295 Str.	1874 weiß	Nißling
" "	784 "	1881 "	Herbst rot
" "	925 "	1885 roth	Fellbacher
" "	1584 "	" "	Zeller
" "	1808 "	1884 "	Fellbacher Gesellschaft
" "	2557 "	1886 "	Zeller
" "	1161 "	1884 weiß	Marbacher Tauberwein
" "	1090 "	" "	rot

Nach dem Verkauf des Weins findet die Versteigerung der dabei befindlichen Fässer im Eichgehalt von 90 bis 3000 Str. statt.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Den 13. Mai 1887.

R. Gerichtsnotariat.
A. Huber.

Farbige Seidenstoffe v. Mk. 1.55 bis

12.55 p. Met. (ca. 2000 versch. Farb. u. Dess.) Atlasse, Faile Française, „Monopol“, Fonlards, Grenadines, Surah, Sat. merc., Damaste Brocade, Stoppdecken- und Fahnenstoffe, Rippe, Cassete et. — versch. roben- und stückweise zollfrei in's Haus das Seidenfabrik-Depôt G. Henneberg (R. u. R. Hofstet). Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 S Porto.

Wegen des Himmelfahrtsfestes erscheint das nächste Blatt am Samstag.

Zwangs-Versteigerung.

Am Freitag den 20. Mai d. J.

nachmittag 1 Uhr

kommt in der Wohnung des Heinrich Herz gegen bare Zahlung

1 Bett st. Bettlade

2 Oualfässer je ca. 3 Eimer haltend

zwangsweise zum Verkauf.

Hochberg den 17. Mai 1887.

Gerichtsvollzieher Schmid.



Feuerwehr Waiblingen.

Nächsten Sonntag 22. Mai,

Morgens 6 Uhr

rückt aus:

- I. Zug Steiger-Mannschaft
- II. " Retter-
- III. " Schlauch- und Hydranten-Mannschaft
- VI. " Spritzen-Mannschaft (Obmann Christ. Huber)
- VII. " " " " (" Wilh. Glöcker).

Das Kommando:

Kfermann.

Waiblingen.

Männergesang-Verein.

Eingetretener Hindernisse halber kann der auf morgen den 19 ds. Mts. projektierte

Ausflug nicht stattfinden.

Nächste ordentliche Singstunde:

Freitag den 20. Mai,

zugleich Singprobe zu dem neuzubeschließenden Frühjahrs-Ausflug.

I. Vorstand: Küderli.

Waiblingen.

Hochzeits-Einladung.

Alle Freunde und Bekannte, welche wir nicht persönlich einladen konnten, laden wir zu unserer am nächsten

Sonntag den 22. Mai

im Gasthof z. "Post" stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst ein.

Der Bräutigam:

Christian Rohrauer.

Die Braut:

Sophie Burkhardtsmaier.

Waiblingen.

Brod-Preise.

Von heute an kostet bei sämtlichen Bäckern der hiesigen Genossenschaft

2 Pfd. weiß Brod 26 Pfg.

4 Pfd. schwarz Brod 42 Pfg.

Esslingen a. N.

Feile Anwesen.

Kundenmühle, mechanische Werkstätten, größere und kleinere Wirtschaften mit Garten- und Regalbahn, Mehlgereien, Bäckereien mit und ohne Wirtschaft, Villen, Privatitze, sowie sonstige Geschäfts- u. Privathäuser aller Art hier und in der Umgegend. Näheres durch das Kommissions-Bureau

J. Rauschnabel, Kronenstr. 25.

Cither-Saiten,

in Darm, Seide, Engl. & Wiener Stahl & Neusilber, sowie die Bestandteile zu denselben, als: vernickelte Stahl-Zither-ringe und Messingringe empfiehlt

C. F. Bud.

Guitarre-Saiten

empfehl

C. F. Bud.

Guts-Verkauf.

Ein ca. 100 Morgen großes

Gut mit dinglicher Wirtschaftsgerechtigkeit und Lustort

verkauft. Näheres bei

der Redaktion d. Bl.

Waiblingen.

Kunst-Anzeige.

Die bestrenommierte Künstlergesellschaft Lagrim erlaubt sich auf ihrer Durchreise in hiesiger Stadt einige Vorstellungen in der höheren Gymnastik, Akrobatik, Luftsprung und Kraftproduktion zu geben. Zum Schluss werden die Geschwister Lagrim das hohe Lauffeul besteigen und mit einem Schubarren befahren. Schluss: Dressur von Pferden & Hunden. Heute abend 1/28 Uhr große Vorstellung auf dem Marktplatz bei Beleuchtung.

Preise der Plätze: Sitzplatz 30 Pf., Stehplatz außerhalb des Kreises 20 Pf. Kinder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.

Um zahlreichen Besuch bittet

Die Direktion:

Adam Lagrim.

Börsenaufträge

auf Zeit und zwar:

Pfd. St. 500.—	Türken	mit Mk.	200	} Depot
Pfd. St. 500.—	Egypter	" "	500	
Pfd. St. 500.—	Portugiesen	" "	500	
Stück 25.—	öst. Credit-Actien	" "	1000	
Thlr. 5000.—	Disconto-Com.	" "	1500	

effectuiert prompt und reell, Prospekt gratis

A. Federlin

Bankhaus

FRANKFURT a. M.

Waiblingen.

Frühgebrannter weißer und schwarzer

Ralk

ist von Freitag an zu haben bei Ziegler Ester.

Waiblingen.

Trauer-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten widmen wir die schmerzliche Nachricht, daß unsre l. Mutter gestern Vormittag sanft entschlafen ist.

Beeridigung: Don ner st a g Nachmittags 4 Uhr.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Friedrich Würthele.

Waiblingen.

Für den 10 Jahre alten Carl Bafler wird unter annehmbaren Bedingungen ein

Kosthaus

gesucht von

dem Pfleger **Carl Kauffmann.**

Stuttgart.

Joppen-Anzüge, Rock-Anzüge, Hochzeits-Anzüge, Ueberzieher, Jünglings-Anzüge

2c. 2c.

findet man in reicher Auswahl und in nur solider selbstverfertiger Waare, zu billigen aber festen Preisen bei

Carl Robert,

Herrenkleiderfabrik, Stuttgart,

—Gegr. 1839—Markstr. 11, Ecke der Carlstraße.

Kasten-Gesimse

prima Erle, Buche, Nuß prima

1.80 1.80 2.70

in Partien noch billiger

Stuttgarter Fournirlager

13 Uhlandsstr. 13.

Trunksucht

beseitigt, mit und ohne Wissen. Spezialist Karrer-Gallati Glarus. (Schweiz). Garantie! Unschädliche Mittel! Halbe Kosten nach Heilung, Prospekt, Fragebogen, Zeugnisse gratis.

Württemberg.

Schorndorf, 16. Mai. Die Tochter des Bäckers Fr. in der Vorstadt hier, welche sich vor mehreren Wochen aus dem Dachladen ihres väterlichen Wohnhauses auf die Straße gestürzt hat, ist nach großen Leiden ihren Verletzungen erlegen. Die Verstorbene war ein durchaus braves Mädchen.

Badnang, 16. Mai. Die Versammlung des Württ. Volksschullehrervereins wird heuer hier gehalten werden. Hauptgegenstand der Beratung wird sein: „Den unteren Volksklassen thut eine mehr aufs Praktische, als aufs Theoretische gerichtete Erziehung not.“ Auch die körperliche Züchtigung in der Volksschule wird zur Besprechung kommen.

Gmünd, 15. Mai. Bei der hiesigen Garnison rückten ca. 300 Ersahreservisten und Reservisten zur Ausbildung mit dem neuen Gewehre M 71/84 ein. Die Mannschaften werden während der 12 Tage dauernden Uebungen im Barackenlager untergebracht.

Malen, 15. Mai. Vergangene Nacht verunglückte ein hiesiger Knecht, der mit zwei Pferden nach dem Härdtsfeld gefahren war, um Holz abzuführen. Auf dem Rückweg hatte er sich infolge des Unwetters verspätet, er ließ zwar die Holzfuhr unterwegs stehen und spannte die Pferde aus, allein er kam vom rechten Weg ab und fand sich in der stockfinsternen Nacht nicht mehr zurecht. So geriet er an den steilen Abhang oberhalb der Kocherquelle bei Unterkochen. Eines der Pferde stürzte hinunter und verendete unten nach einigen Stunden, das andere konnte noch rechtzeitig gerettet werden, der Knecht selbst, der ebenfalls hinabstürzte, brach einen Arm.

Nürtingen, 13. Mai. Das drei Jahre alte Mädchen des Stadtknechts Maurer in Grözingen fiel am 7. ds. in den Mühlkanal der Nid. Von der starken Strömung wurde das Kind ungefähr 60 Meter weit fortgerissen, bis es an dem Rechen der Mühle hängen blieb. Der Sohn des Müllers zog das anscheinend leblose Kind heraus. Die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche waren zwar von Erfolg gekrönt, sofern das Mädchen wieder zu sich kam; aber es ist seitdem so krank, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Tübingen, 16. Mai. Gestern Abend wollte Polizeidiener Wüchter von hier vor dem Gasthause zum Ubler unter streitenden ledigen Burschen abwehren und sie zur Ruhe verweisen, erhielt aber hierbei von dem Weingärtner Seibold mit einem Messer einen lebensgefährlichen Stich. Wüchter wurde ins Krankenhaus verbracht; der Thäter, der heute als Rekrut hätte zum Militär einrücken sollen, wurde sofort verhaftet.

Kottweil, 12. Mai. Gestern Abend 7^{3/4} Uhr fand in der Pulverfabrik hier die Explosion eines kleineren Wertes statt, welche glücklicherweise ohne Schaden für Menschen ablief, da kein Arbeiter in der Nähe war.

Tuttlingen, 16. Mai. Gestern mittag brach in der 2 Kilometer von Fridingen entfernten Kunstwollefabrik Feuer aus. Dasselbe konnte bald gelöscht werden; doch brannte der Dachstuhl fast ganz ab und der Trockenraum wurde grotenteils zerstört. Der Schaden mag sich auf 2000 M belaufen. — Letzten Samstag nachts 10 Uhr erschob sich in Seitingen ein etliche 20 Jahre alter Bursche aus Liebestummer.

Urach, 16. Mai. Sind auch aus manchen Gegenden des Landes in den jüngsten Tagen hinsichtlich der Witterungsverhältnisse wenig erfreuliche Winterbotschaften eingelaufen, so läßt sich doch aus unserem Thal nicht in gleichem Grad Ungünstiges berichten, obschon in voriger Woche Jupiter pluvius wiederholt seine Schleusen geöffnet hatte und von einem warmen Mailüfterl im Ganzen nicht viel zu verspüren war. Dessen ungeachtet sind bis jetzt noch keine schädlichen Witterungseinflüsse, etwaige Saftstockung oder förmlicher Stillstand des Pflanzenwuchses wahrzunehmen gewesen, und kommt kein Rückfall mehr, so berechtigen die Aussichten auf heurigen Obstertrag immerhin noch zu schönen Hoffnungen.

Blaubere, 16. Mai. Nachdem die gefürchteten Wetterheiligen zwar nicht ganz harmlos, aber doch gnädig vorübergegangen waren, brach gestern Abend ein heftiges Unwetter, welches das Blauthal herauf kam, über die Stadt herein. Von 6 Uhr 30 bis 6 Uhr 40 Min. fiel der Hagel mit ungewöhnlicher Heftigkeit; die einzelnen Körner erreichten die Größe von Kirscheln. Die Obstblüte, die noch gestern einen herzerfreuenden Anblick geboten, hat empfindlichen Schaden gelitten. Auch was an jungem Gemüse in den Gärten den Kopf schon über dem Boden hatte, ist übel zugerichtet worden.

Liebenzell, 16. Mai. Heute Abend gegen 5 Uhr zog von Südwesten her ein starkes Gewitter über unsere Fluren. Trotz ziemlich kühler Temperatur, etwa 12° N., begann gleich nach den ersten Donnerschlägen ein heftiges Hagelwetter; erst fielen Körner von Haselnußgröße, 10 Minuten lang kleinere Schlossen, die in kürzester Frist den Boden zollhoch bedeckten. Der Schaden dürfte bei feineren Gartengewächsen, Beerstöcken und den in schönster Blüte stehenden Obstbäumen nicht unbedeutend sein.

— Ein Korrespondent der „Schw. Krzstg.“ aus **Sondelfingen** berechnet auf Grund der Beobachtung des ersten Aufblühens unserer hauptsächlichsten Obstbäume und Beersträucher für das laufende Jahr eine Verspätung der Frühjahrsv egetation gegenüber 1883 von 0 Tagen, 1884 von 25, 1885 von 11 und 1886 von 9 Tagen.

Schussenried, 8. Mai. Am gestrigen Abend gab der hiesige Niederfranz seinen zahlreichen Mitgliedern eine Umlandfeier. Dem Programm entsprechend wurden uns Umland-Kreuzer'sche Männerchöre, gemischte Chöre, Doppelquartette und Soli vorgeführt, welche sämtlich mit Beifall aufgenommen wurden und Zeugnis dafür ablegten, daß der

Niederfranz sich auf der Höhe erhält, welche ihm den „Ulmer Vorbeer“ verschafft hat. Die Festrede hielt der Dirigent des Vereins, Herr Rau von Biberach. Er erinnerte daran, wie der Ausschuß des Schwäbischen Sängerbundes seinerzeit den schwäbischen Sängern das Ableben Uhlands kundgegeben habe mit den Worten: „Deutschland hat seinen edelsten Sänger, das deutsche Volk seinen besten Bürger verloren; die ganze Nation stimmt ein in den Schmerz um Ludwig Uhlands Hingang.“ — Ein unscheinbares Gewitter hat gestern um die Mittagsstunde die hiesige Gemeinde in Schrecken versetzt: die brave 20 Jahre alte Tochter achtbarer Bürgerleute von Kürnbach wurde, als sie in der Nähe der Bahnlinie von der Wiese der Heimat zugin, vom Blitze getroffen und auf der Stelle getötet. Die in unmittelbarer Nähe gehende Mutter und die Zwillingsschwester waren Zeugen des Vorfalls.

Freudenstadt, 15. Mai. Das Landbesturnfest wird in diesem Jahre am 31. Juli und 1. August hier gehalten werden. Die dabei entstehenden Unkosten werden teils aus Privatmitteln, teils aus dem von den bürgerlichen Kollegien bereitwilligst zuerkannten Beitrag von 2000 Mark bestritten werden. Es wird hier Allen aufgeboten werden, um den Festteilnehmern ihren Besuch so angenehm als irgend möglich zu machen, und wird für gute Unterkunft sowohl in den Gasthäusern, als auch für Turnersfreiquartiere bei den hiesigen Einwohnern gesorgt werden. Es werden schon jetzt Vorbereitungen getroffen, den hiesigen Turnplatz, mit seiner äußerst geräumigen Turnhalle, verbunden mit weiterem anliegendem städtischem Areal in einen ausgebehten Festplatz umzuwandeln. Für den hiesigen Turnverein wird der Festtag noch eine besondere Weihe erhalten durch die damit verbundene Feier seines 25jährigen Bestehens. — Am 4. und 5. Juli wird hier auch der Bäckertag gehalten, zu welchem eine zahlreiche Beteiligung zugesagt ist. — Die drei heiligen Pantratus, Servatius und Bonifazius haben uns rauhe Regenschauer, zuweilen mit Schnee untermischt, gebracht. Freitag Nacht sank die Temperatur auf 0,5° N. herab, so daß man gerne wieder den eine Zeitlang außer Thätigkeit gesetzten Ofen aufsucht. Samstag Morgen waren die Dächer mit einem leichten Schneeanflug bedeckt. Die seitherige Witterung hat bis jetzt der Pflanzenwelt noch keinen Schaden zugefügt, im Gegenteil ihr Wachstum befördert.

Lauffen a./N., 15. Mai. Von einem eigentümlichen Mißgeschick wurde hier in letzter Woche ein Bauersmann betroffen. Derselbe fuhr nämlich mit seinem Zugvieh und einer dreiteiligen Ackerwalze auf das Feld. Während der Fahrt über seinen Acker stieg er auf das Gestell der Walzen, that einen Fehltritt und brachte den einen Fuß unter die vordere Walze. Er kam zu Fall, aber zum Glück hielt das Vieh alsbald an, sonst wären die zwei nachfolgenden Walzen über seinen ganzen Körper gegangen. In dieser gefährlichen Lage mußte der Arme ein volle Stunde aushalten, bis ein anderer hinzugekommener Bauer ihn befreite. Der Knöchel am Fuße ist jedoch so zerquetscht, daß wohl einige Wochen zu seiner Heilung erforderlich sind.

Weinsberg, 14. Mai. Gestern wurde hier, wie wir der Heilbr. N.-Ztg. entnehmen, der einzige, hoffnungsvolle Sohn einer geachteten Weingärtnerfamilie, der seit 1^{1/2} Jahren seiner Militärpflicht in Heilbronn genügte und in letzter Zeit zum Gefreiten vorgerückt war, unter zahlreicher Begleitung zu Grabe getragen. Ein Geschwür an der Hand hatte sich wahrscheinlich infolge Erkältung verschlimmert und schließlich den Tod durch Blutvergiftung herbeigeführt. Von Heilbronn war eine Deputation von sechs Einjähriggefreiten zur Beerdigung erschienen, von denen einer mit herzlichen Worten des Abschieds im Namen der Compagnie und der übrigen Kameraden einen Vorbeerfranz am Grabe niederlegte.

Maulbronn, 13. Mai. Vergangene Nacht fuhr Bauer Riede von Unterdingen auf der Straße von Sternenfels mit seinem mit Reisig schwerbeladenen Wagen nach Derdingen. Er setzte sich auf die Deichsel, schlief wahrscheinlich ein und wurde eine Strecke weit geschleift und im Gesicht bedeutend verletzt, so daß er zurzeit noch in Sternenfels verpflegt werden muß. Ein Glück war es für ihn, daß er einen Kameraden bei sich hatte, der das Unglück sofort entdeckte und aus Sternenfels Hilfe herbeiholte.

Von der Tauberquelle, 16. Mai. Vergangene Nacht brach in Michelbach an der Mücke Feuer aus, das in ganz kurzer Zeit dem dortigen Wirt Münz das Haus samt einer Remise in Asche legte. Münz ist versichert.

Von der bayerischen Grenze, 16. Mai. Der Bäckermeister Reiblein von Wettringen, ein Mann von etwas mehr als 60 Jahren, war am Samstag des Unwetters wegen noch in später Abendstunde in Rothenburg a. T. Beim Heimweg that er an einem der Thorwege einen Fehltritt, stürzte eine kleine Staffel, die zu einem Stalle führte, hinab und zog sich dadurch den Tod zu.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. Mai. Bei der Beratung des Reliktengesetzes in der Freitagssitzung des Reichstags sagte der Abg. v. Ellrichshausen nach dem Bericht der „Post“: Der vorliegende Gesetzentwurf giebt der Armee den segensreichen Vorteil, daß auch für die Waisen ihrer Angehörigen gesorgt werden soll, ebenso wie es für die Witwen geschieht. Wir in Württemberg hatten schon seit 1792 ein Gesetz, welches für Offizierswitwen sorgt, und ich war verwundert, daß, als ich in die deutsche Armee eintrat, ich hier ein solches Gesetz nicht vorfand. Jetzt bin ich deshalb doppelt erfreut, daß das Gesetz zu Stande kommt, da ich weiß, in welcher traurigen Lage sich die Witwen der Offiziere oft befinden. (Sehr wahr! rechts.) Ebenso notwendig ist es für die Zukunft der Kinder zu sorgen, da es bekannt ist, daß die Offiziere sich in der Regel aus Offiziersfamilien

rekrutieren. — Wir werden außerdem für die Resolution des Abg. v. Benda stimmen, denn es ist angezeigt, daß auch für die pekuniäre Lage der niederen Beamten gesorgt wird (Beifall rechts), und wir hoffen, daß die Regierung, nachdem dieses Gesetz zu Stande gekommen ist, unserem Wunsche nachkommen wird. (Beifall rechts.) In den blutigen Schlachten, die wir gewonnen haben, war es, wie wir alle wissen, stets die Sorge um Weib und Kind, welche den verwundeten Krieger den Tod verbitterte; wenn Sie das Gesetz annehmen, so geben Sie denjenigen unserer Kameraden, welche in Zukunft auf blutigen Schlachtfeldern fallen sollten, den Trost, daß für ihre Hinterbliebenen gesorgt ist. (Lebhafter Beifall rechts.)

Berlin, 14. Mai. Der heutige Tag war für die württembergische Eisenbahnkompagnie ein hoher Festtag. Der Kaiser kam nach Abnahme der Vorstellungen auf dem Tempelhofer Felde zu einer Besichtigung der beiden Kompagnien des Eisenbahnregiments, welche aus nichtpreussischen Kontingenten stammen. Die k. sächsische und die k. württemb. Kompagnie waren im Hofe der Kaserne des Eisenbahnregiments in Linie aufgestellt und empfingen Se. Maj. mit präsentirtem Gewehr. Der Kaiser mit hohem Gefolge, worunter der Kriegsminister und der kommandierende General des Gardekorps, viele fremdländische, selbst außereuropäische Offiziere, der sächsische, sowie der württ. Gesandte Oberst Graf v. Zeppelin und der württ. Militärbevollmächtigte Major v. Sid zu bemerken waren, erschien bald nach 1 Uhr im Kasernenhofe, woselbst sich die Offiziere des Regiments versammelt hatten und auch die andern Kompagnien des Eisenbahnregiments im Ordonnanzanzug ohne Gewehr angetreten waren. Der Kaiser verließ den Wagen und schritt die Front entlang, jeden einzelnen Offizier grüßend, sowie jeder Kompagnie einen guten Morgen wünschend, was diese jedesmal mit freudigem Gruße erwiderte. Als Se. Maj., rüstig schreitend, die Besichtigung der Kompagnien beendet hatte, stellten sich diese zum Paradeanzug auf, dem das scharfe Auge des Kaisers mit Interesse folgte. Zum Schluß ließ sich Se. Maj. noch eine Anzahl Offiziere des Regiments vorstellen und unterhielt sich längere Zeit mit denselben, besonders mit dem Regimentskommandeur, Oberstleutnant Knopp, und dem Kommandeur des 4. Bataillons, Major Walter, der die beiden Kompagnien vorgeführt hatte. Hierauf kehrte Se. Maj. ins kais. Palais zurück, sich im Wegfahren von jeder der Kompagnien mit weithin vernehmlicher Stimme verabschiedend, worauf diese mit klingendem Spiele nach ihrer Kaserne in der Groß-Görschen Straße abrückten. Bei dieser Gelegenheit trug zum ersten Male ein geschlossener württ. Truppenteil die bei den preuß. Korps als Paradeanzug üblichen weißen Beinkleider. Der Besichtigung wohnten auch viele Damen des Regiments bei; dieselben verfolgten von den Fenstern der Kaserne aus mit Aufmerksamkeit das militärische Schauspiel, das allen Beteiligten in unvergänglicher Erinnerung bleiben wird.

— Am 13. ds. wurde in Weissensee bei Berlin das Privatlaboratorium eines Feuerwerfers, Namens Bock, durch eine Explosion gänzlich zerstört und seine darin befindliche Frau und 2 erwachsene Söhne getötet. Der Schuppen, worin das Laboratorium sich befand, wurde vom Erdboden weggesegt und die Verunglückten von der Gewalt der Explosion in viele Stücke zerrissen.

Berlin, 16. Mai. (Vierfacher Mord in Zehlendorf.) Eine schreckliche Mordthat hat während des gestrigen Sonntags das benachbarte Zehlendorf in große Aufregung versetzt. Die in der Potsdamerstraße wohnende noch jugendliche Frau eines Steinträgers Neumeyer hat am Samstag Abend ihre drei Kinder und dann sich selbst erhängt. Als der Mann von seiner Arbeit nach Hause zurückkehrte, bot sich ihm in der Wohnung ein entsetzlicher Anblick dar. Zwei seiner Kinder im Alter von ein bis drei Jahren hingen entseelt an einem Strick, der am Fensterkreuz befestigt war; der gleichfalls erstarrte Leichnam des dritten, vierjährigen Kindes hing an der Thürklinke. An einem, erst eigens zu diesem Zweck in die Wand eingeschlagenen Nagel hing der leblose Körper der Frau. Merzlicherseits angestellte Wiederlebungsversuche blieben ohne Erfolg. Nahrungsvorsorgen oder häusliche Zwistigkeiten scheinen die bedauerliche Katastrophe herbeigeführt zu haben. Die Frau hatte häufig Streit mit ihrem Mann, soll von demselben auch oftmals recht hart behandelt worden sein. Erst wenige Tage vorher war wegen eines Betrages von neun Mark, den die Frau verloren, ein heftiger Streit zwischen beiden Ehegatten ausgebrochen. Daß dieselbe mit voller geistiger Ueberlegung gehandelt, scheint aus zwei hinterlassenen Briefen hervorzugehen, welche dieselbe an ihren Mann und ihre Schwester gerichtet hat. Auch hatte die Frau am Tage vorher den Gemeinde-Friedhof aufgesucht und einer Nachbarin gegenüber geäußert, sie habe sich nach einer Grabstelle umgesehen.

Frankreich.

Paris. Die Mobilmachungskosten im Gesamtbetrage von 4 950 000 Frs. zerfallen in allgemeine Druckkosten 30 000 Frs., militärische Telegraphie 7900 Frs., Sold 548 000 Frs., Lebensmittel 113 000 Frs., Heizung 18 000 Frs., Fourage 156 000 Frs., Sanitätsdienst 10 000 Frs., Marschdienst 824 000 Frs., Kleidung und Lagerung 588 000 Frs., Rationierungsausgaben 20 000 Frs., allgemeine Remonte 2 381 000 Frs., Pferdeaufnahme 48 000 Frs., Gendarmarie 1600 Frs.

Schweiz.

Zürich, 16. Mai. Endlich will man der Revolverspielerei auf den Leib gehen. Die Stadtpolizei wird Jeden mit 15 Fr. bestrafen, der mit einer solchen Waffe verwischt wird, auch wenn er keinen Schaden angerichtet hat. — Bei Seeburg im Kt. Luzern ist ein Scheuerlein abgebrannt. Nun meldeten sich bei der Behörde zwei Individuen als Brandstifter, ein Züricher und ein Luzerner. Jeder will Thäter sein und Beide verlangen Versorgung im Luzerner Zuchthaus. Da muß gut wohnen sein.

Belgien.

Brüssel, 16. Mai. Dem Peuple zufolge hat sich die ausständische Bewegung auf die Kohlenruben von Salouvière, Carslongchamps, Houffée, Bonvy und Redemont ausgedehnt. Die Zahl der Streikenden beläuft sich auf 10 000.

Rußland.

Petersburg, 17. Mai. An den vom Gericht verurteilten 5 Nihilisten wurde gestern die Hinrichtung vollzogen.

— Die Times melden aus Petersburg: Am Mittwoch schoß ein Student der Juristenschule einen Revolver auf den Gouverneur von Astrachan, Generalmajor Semern ab, als dieser das Gebäude des Kriegsministeriums verließ, und verwundete ihn an der linken Brustseite tödtlich. Der Student ließ sich widerstandslos verhaften.

Italien.

— In Catania sagten drei größere und sieben kleinere Bankhäuser den Konkurs an. In allen Städten Siziliens flocht das Bankgeschäft. Königliche Kommissäre sind mit einer Untersuchung beschäftigt. Weitere Fallimente werden befürchtet.

Amerika.

St. John (Neu-Braunschweig), 12. Mai. Der schmelzende Schnee hat beispiellos große Ueberschwemmungen im Thal des St. John-Flusses verursacht. Die Ebenen sind völlig unter Wasser, die Brücken fortgerissen, der Eisenbahndamm unterwaschen und die Fahrstraßen zerstört.

Handel und Verkehr.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 14. Mai 1887

	Höchster	mittlerer	niedrigster	Durchschnittspreis.
Dinkel	— M. 7.	— M. —	M. 7.	— M. pr. Str.
Haber	5. 80 M.	5. 70 M.	5. 60 M.	5. 70 M. pr. Str.

Landes-Produkten-Börse Stuttgart. Börsenbericht vom 16. Mai 1887. Auf den großen auswärtigen Plätzen sind Getreidepreise in verfloßener Woche unverändert geblieben, auf den bayerischen und württembergischen Märkten ist aber eine Steigerung zu konstatieren, und auch an heutiger Börse sind bei schwachem Ausgebot und vermehrter Nachfrage Preise entschieden fest. Wie es nun gehen wird, nachdem in den letzten Tagen viel Regen gefallen ist; und die Wetterheiligen diesmal nichts geschadet haben, wird sich bald zeigen. Wenn nicht besonders ungünstige Verhältnisse eintreten, so haben wir eine gute Ernte zu erwarten und das dürfte wohl im ganzen deutschen Reich ebenso sein; wenn wir trotzdem in der nächsten Zeit höhere Preise bekommen, so können nur die knappen Vorräte dies bewirken. Wie oben gesagt, bezeugte an heutiger Börse die vermehrte Nachfrage höherer Forderungen seitens der Eigner und wenn auch die Umsätze wesentlich größer waren als an früheren Börsentagen, so kann doch von einem lebhaften Geschäft keine Rede sein.

Wir notieren per 100 Kilogr.:

Weizen, bayer. 21 M. 40 Pf., do. russ. — M., do. nordb. 20 M. 25 Pf., do. saxon. 21 M. 50 Pf., Kernen, Oberländer 21 M. 40 Pf.

Auszug aus den Standesamtsregistern zu Waiblingen vom 1. bis 15. Mai 1887.

Aufgebote.

Johann Christian Heinrich, led. Bauer von hier und Caroline Philippine Kurz, ledig von Rommelshausen, DA. Cannstatt. Gottlob Friedrich Böhringer, led. Weingärtner von hier und Caroline Christiane Moser, ledig von Stetten i./N. Christian Johannes Rothfuß, lediger Schuhmacher von hier, in Birkach, DA. Stuttgart und Christiane Friedrike Diehl, ledig von Hedelfingen, DA. Cannstatt.

Eheschließungen.

Wilhelm Ferdinand Haag, lediger Maler von Schwaikheim mit Marie Luise Unger, ledig von hier.

Geburtsfälle.

Dem Martin Fehle, Weber hier 1 Tochter. Dem Wilhelm Friedrich Gaupp, Weingtr. hier 1 Tochter. Dem Johann Michael Barth, Amtsgerichtsschreiber hier 1 Tochter. Dem Christian Wieland, Conditor hier 1 Tochter. Dem Hermann Hölder, Schwanenwirt hier 1 Tochter. Dem Gottlob Rienzle, Bierbrauer hier 1 Sohn. Dem Carl Bögele, Bauer hier 1 Sohn. Dem Georg Köhler, Bote hier 1 Tochter.

Storbfälle.

Johann Christian Tiefenbach, Zimmermanns Witwe hier, 78 Jahre alt. „Heinrich“, 5 Monate alt, Sohn des Friedrich Schweizer, Gipsler hier. „Frida“, 1/2tel Jahre alt, Tochter des Georg Weitmänn, Mahlknechts hier. „Anna“, 11 Jahre alt, Tochter des Johannes Kuppinger, Schuhmachers hier. „Alfred“, 7 Monate alt, Sohn des Christian Mergenthaler, Bäckers hier. Ferdinand Gottlob Bäßler, Bohmüller und Witwer hier, 51 Jahre alt.

Burkin, Kamugarne für Herren- und Knabenkleider, garantirt reine Wolle, nadelfertig, ca. 1/40 cm breit à Mark 2.35 per Meter, versenden in einzelnen Metern sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Burkin-Fabrik-Depot. — Direkter Versandt an Private Muster-Collectionen bereitwilligst franco.